

Bedingungen und Voraussetzungen zum freiwilligen Ausfüllen der elektronischen MWST-Abrechnung

Studiengang: BSc in Automobiltechnik | Vertiefung: Technik und Dienstleistungen

Betreuer: Prof. Robert Ackermann

Experten: Philippe Burri, Fabrice Marcacci

Industriepartner: Eidgenössische Mehrwertsteuerverwaltung, Bern

Die Abrechnung der Mehrwertsteuer erfolgt trotz Internetportal immer noch grösstenteils mittels Einreichen der Papierformulare. In dieser Thesis wird die elektronische Deklaration untersucht und analysiert, um mögliche Ursachen und Gründe dafür aufzudecken.

1

Ausgangslage

Die Mehrwertsteuer ist eine Steuer auf Bundesebene und schon seit jeher eine wichtige Einnahmequelle des Bundes, da sie rund ein Drittel des Finanzhaushaltes bereitstellt.

Seit der Umwandlung der Warenumsatzsteuer im Jahre 1995 in die Mehrwertsteuer, ist sie ihrer Abrechnungsweise treu geblieben. Da die Papierformulare für die Mehrwertsteuerverwaltung einen grossen administrativen Aufwand bedeuten und die heutigen, technischen Möglichkeiten sehr gross sind, wurde im Jahr 2014 das Projekt MOE ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes war es, ein Webportal zu schaffen, in welchem die Mehrwertsteuerabrechnung vollkommen elektronisch eingereicht werden kann. Seit Herbst 2015 ist diese Plattform nun im vollen Masse nutzbar, jedoch wird sie nur von einem kleinen Teil der steuerpflichtigen Unternehmen verwendet. Dadurch wurde diese Bachelorthesis in Zusammenarbeit mit der Mehrwertsteuerverwaltung ins Leben gerufen. Die Arbeit soll primär aufzeigen, welche Massnahmen einen Umstieg der Firmen auf die papierlose Abrechnung begünstigen können. Damit dies geschehen kann, müssen vorgängig die Anforderungen und Bedingungen an das Portal definiert werden.

Methodik

Durch die hohe Komplexität der MWST in Verbindung mit dem Steuergesetz, war eine tiefe Einarbeitung in die theoretischen Aspekte zwingend notwendig. Mit

dem erarbeiteten Fachwissen, konnte nun das Portal auf allfällige Stärken und Schwächen untersucht werden. Mit der gewonnenen Erkenntnis, konnten geeignete Gegenmassnahmen gefunden werden, welche einen Umstieg beschleunigen.

Ergebnis

Das Portal ESTV Suisse Tax bietet heute alle nötigen Parameter um eine funktionale Abrechnung zu gewährleisten. Dennoch treten kleine Details auf, welche noch weiter optimiert werden können. Der Hauptgrund, dass der Umstieg nicht vonstattengeht ist, dass die Firmen keine Notwendigkeit sehen.

Daher ist ein gestaffelter Umstieg unumgänglich. Dieser sieht vor, dass in einer ersten Etappe alle neu angemeldeten Firmen nur noch mit dem Webportal einreichen können. In einer zweiten Etappe werden die bestehenden, steuerpflichtigen Firmen zu einem Umstieg bewogen. Durch eine Umstellungsfrist von einem Jahr wird ihnen dies erleichtert. Zusätzlich zur gestaffelten Umstellung müssen die Treuhänder einbezogen werden. Da Treuhänder bei Steuerabrechnungen für Unternehmen unverzichtbar sind, hat ihre Gewinnung oberste Priorität. Durch die einfachere Abwicklung der Einreichung werden sie in einem gewissen Masse konkurrenziert. Daher sind sie davon zu überzeugen, dass dies nicht der Fall ist, sondern dass es sie unterstützt. Der beste Kanal um dies zu bewerkstelligen ist der Gang über den Treuhänderverband.



Pascal Oppliger



Startmenü ESTV Suisse Tax